

Bodenzustandserhebung Landwirtschaft läuft an

Wie viel Kohlenstoff ist in unseren Böden gespeichert? Diese Frage spielt bei der Abschätzung der künftigen Klimaentwicklung eine große Rolle. Während entsprechende Daten für den Wald bereits vorliegen, gibt es für landwirtschaftlich genutzte Böden noch keine flächendeckenden Angaben. Hier setzt die vom vTI-Institut für Agrarrelevante Klimaforschung durchgeführte „Bodenzustandserhebung Landwirtschaft“ (BZE LW) an. In einem systematisch über ganz Deutschland gelegten Raster werden auf über 3.000 Agrarstandorten Bodenproben genommen und im Labor bodenphysikalisch und chemisch untersucht. Die Teilnahme an der Erhebung ist für die Landwirte freiwillig. Im Januar 2011 ist die BZE LW mit der Entnahme der ersten Bodenproben gestartet. Erste Zwischenergebnisse werden nach Angabe des Instituts im Spätsommer 2011 vorliegen. Das vom Bundeslandwirtschaftsministerium (BMELV) geförderte Projekt soll bis Ende 2013 laufen. Die Boden-Kohlenstoffvorräte spiegeln die komplexen Wechselbeziehungen zwischen Boden, Klima und Bewirtschaftung der einzelnen Standorte wider. Die erhobenen Daten sollen dabei helfen, die Folgen des Klimawandels zu verstehen und die Potentiale der Landwirtschaft für den Klimaschutz aufzuzeigen.

Weitere Information: Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, Bundesallee 50, 38116 Braunschweig. Telefon: 0531 - 596 1003. Kontakt: michaela.bach@vti.bund.de

Quelle: H&K aktuell 03/2011, S. 12: Dr. Bertram Kehres (BGK e.V)